

(5) Mängel, die die Verkehrs- oder Betriebssicherheit beeinträchtigen, sind sofort zu beheben. Ist dies nicht möglich, so muß das Fahrzeug stillgelegt und die Betriebsleitung sofort verständigt werden.

(6) Der Fahrer darf das Fahrzeug nicht außer Sicht lassen, so lange der Motor läuft.

### § 30

(1) Wird das Kraftfahrzeug zum Kuppeln zurückgestoßen, so müssen mehrachsige Anhänger durch die Bremse oder die Vorlegeklötze (§ 19) festgestellt sein. Auf unebenem Gelände sind stets sowohl die Bremse festzustellen, als auch die Vorlegeklötze an den Hinterrädern unterzulegen.

(2) Der Fahrer muß beim Zurückstoßen seines Fahrzeuges mit der Begleitperson (Einweiser) in ständiger Sichtverbindung stehen. Ist diese unterbrochen, so hat der Fahrer sofort zu halten. Das Einweisen darf nur durch Handzeichen erfolgen. Rufe oder Pfeifzeichen sind unzulässig.

(3) Nur bei besonderen schwierigen Verhältnissen ist unter Beachtung der äußersten Vorsicht (Geschwindigkeit geringer als Fußgängertempo) das Heranschieben des Anhängers an das ziehende Fahrzeug zulässig. Hierbei muß eine zuverlässige Person die Standbremse bedienen, und müssen geeignete Maßnahmen getroffen werden (Bereithalten der Vorlegeklötze), um ein Zusammenstoßen der Fahrzeuge zuverlässig zu verhindern. Beim Verschieben von Anhängern ist wegen der Gefahr des Schlagens des Zuggabelgestänges besondere Vorsicht zu üben.

(4) Die mit dem Kuppeln und Entkuppeln beschäftigten Personen müssen von dem für den Zug verantwortlichen Fahrer sachgemäß unterwiesen und auf die mit dieser Arbeit verbundenen Gefahren aufmerksam gemacht werden.

(5) Vor dem Kuppeln ist die Zuggabel etwa auf die Höhe des Kupplungsbolzens einzustellen (s. § 11 Abs. 4).

(6) Wenn Kraftfahrzeug und Anhänger in einem Winkel zueinander stehen, darf das Kupplungsgestänge nur auf der Seite des größeren Zwischenraumes bedient werden.

(7) Während des Kuppelns selbst darf sich niemand zwischen den bewegten Fahrzeugen aufhalten.

(8) Kraftomnibusanhänger dürfen nur in unbesetztem Zustande an- und abgekuppelt werden.

(9) Beim Entkuppeln müssen die einzelnen Fahrzeuge sicher festgestellt sein. Auf unebenem Gelände stehende, nicht gekuppelte Anhänger sind stets durch die Bremse und durch Vorlegeklötze (s. § 19) gegen Abrollen zu sichern.

(10) Vor dem Rückwärtsfahren hat sich der Fahrer davon zu überzeugen, ob die Fahrbahn nach hinten frei ist. Gegebenenfalls muß er sich durch eine geeignete Person einweisen lassen.

### § 31

(1) Durch Drücken mit Kraftfahrzeugen dürfen Fahrzeuge nur verschoben werden, wenn eine Kuppelstange (Abschleppstange) von mindestens 1,50 m • ist

Länge benutzt wird, die sowohl am Kraftfahrzeug als auch an dem zu verschiebenden Fahrzeug sicher durch Kupplungen befestigt ist. Dies gilt nicht, wenn die Bauart der Fahrzeuge ein Verschieben derselben ohne Zwischenglied zuläßt.

Kuppelstangen sind mit rotweißem Warnstrich zu versehen.

(2) Die Benutzung eines losen Stempels oder Riegels ist verboten.

(3) Das Verschieben und Rangieren von Eisenbahnwagen durch Kraftwagen, Zugmaschinen, Elektrokarren od. dgl. ist verboten. Ausnahmen sind nur mit Genehmigung des örtlich zuständigen Verantwortlichen der Reichsbahn und gegebenenfalls unter Beobachtung der von ihm angeordneten Verhaltensmaßnahmen zulässig.

### § 32

Das angehängte Fahrzeug ist so abzubremsen, daß bei Verwendung eines Abschleppseiles dieses stets gespannt ist (gestreckter Zug) und sich nicht in die Vorderräder des geschleppten Fahrzeuges verwickeln kann. Bei Dunkelheit oder Nebel ist auch das angehängte Fahrzeug mindestens auf der linken Seite nach vorn weiß oder hellgelb und nach hinten rot zu beleuchten. Beim Abschleppen ist aus Sicherheitsgründen langsam zu fahren.

### § 33

Fahrzeuge, deren Bremsvorrichtung schadhaft ist, dürfen nur mittels Abschleppstange abtransportiert werden.

### § 34

Eine nach hinten überragende Ladung darf den Bremser auf dem Sitz des Anhängers auch in scharfen Kurven nicht gefährden.

### § 35

(1) Der Fahrer darf erst anfahren, nachdem alle Mitfahrenden ihre Plätze auf dem Wagen eingenommen haben. Die Mitfahrenden sind auf die Folgen unvorsichtigen Verhaltens aufmerksam zu machen.

(2) Während der Fahrt sind verboten:

- a) der Aufenthalt auf Trittbrettern, das Sitzen auf den Seitenwänden, dem Zuggabelgestänge oder anderen unsicheren Plätzen,
- b) der Aufenthalt auf oder neben der Ladung, wenn diese keine genügende Sicherheit bietet,
- c) das Stehen auf der Ladefläche,
- d) das Übersteigen von einem Fahrzeug auf das andere,
- e) das Auf- und Absteigen.

(3) Für Omnibusbetriebe gilt die Bestimmung in Abs. 2 Buchst. c nicht. Für sie sind die Bestimmungen der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrzeugunternehmen im Personenverkehr (BO Kraft) anzuwenden.

### § 36

(1) Auf Zugmaschinen (Traktoren) dürfen Personen nur mitfahren, wenn für diese besondere, feste Sitze (mit Rücken- und Seitenlehne sowie Fußstütze) vorhanden sind.

Auf der Maschine während der Fahrt zu stehen,

ist verboten.